

**Vorlage**  
an den  
**Bau-, Umwelt- und Werksausschuss**

**Brunntal - Sachstand und weitere Projektentwicklung (Vorstellung AK Agenda 21)**

„Eine besondere Erholungsstätte und ein Kleinod im urwüchsigen Lappwald ist der seit 1982 staatlich anerkannte Erholungsort Bad Helmstedt im Brunntal“ - so die Broschüre „Erholung in Bad Helmstedt“ mit seinen **zentralen drei Angebotsbereichen**:

- **Naturerleben, Erholung, Spazierengehen, Wandern,**
- **Kultur, Theater und einstmals Kur- und Badebetrieb,**
- **Gastronomie.**

In der Sitzung des BUWA vom 1. Juli 2008 hat der Sprecher des AK Agenda 21, Herr Frank Pulst, das Konzept „Attraktives Helmstedt“ vorgestellt. Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung im Brunntal und umliegenden Lappwald sind zwischenzeitlich in einen Projekt-Förderantrag des FEMO (Freilicht- und Erlebnismuseum Ostfalen e. V.) eingebunden worden (vgl. B 104/08).

Im BUWA wurde sich dafür ausgesprochen, die Planungen aller beteiligten Gremien und Institutionen miteinander zu verknüpfen, damit für das Brunntal das bestmögliche Ergebnis erzielt werden könne.

Neben den von der UWG im letzten Jahr organisierten Veranstaltungen und Diskussionen zum Thema Brunntal hat Herr Gogolin für die Ratssitzung am 18.12.2008 einen Antrag (Anlage 1) gestellt, wonach die Verwaltung beauftragt werden solle, „alle nötigen Maßnahmen zu treffen, um die Versumpfung des Brunntals zu stoppen“. Außerdem solle die Verwaltung bis Mai 2009 dem Rat ein Konzept zur weiteren Beschlussfassung vorlegen. Ziel sei die Wiederherstellung des Brunntals als naturnahes Naherholungsgebiet und als Parkcharakter. **Der Antrag des Ratsmitgliedes Gogolin, das Parkcharakter des Brunntals wiederherstellen wurde zur Beratung in den zuständigen Fachausschuss überwiesen.**

Ein Konzept aus dem Jahre 2000 (Freiraumentwicklungsplan Bad Helmstedt / Brunntal) wurde mit der B 51/08 erneut verteilt. Haushaltsmittel konnten damals in der Folgezeit nicht bereitgestellt werden, sodass letztendlich nur im Rahmen der Unterhaltung städtischer Freiflächen Maßnahmen durchgeführt werden konnten.

Mit Schreiben vom 3. Mai 2008 beantragte die SPD-Fraktion einen Tagesordnungspunkt im BUWA zur Situation und den Entwicklungsmöglichkeiten im Brunntal, auch unter der Betonung, dass „vor Jahren insbesondere zur touristischen Entwicklung ein Konzept für das Brunntal vorgelegt wurde, ein Konzept, das nicht oder kaum weiter entwickelt wurde.“

Der Arbeitskreis Agenda 21 befasst sich seit dem letzten Jahr u.a. an der Erarbeitung eines Konzeptes für die bessere Präsentation bemerkenswerter touristischer Punkte im Brunntal und im umliegenden Lappwald.

**Herr Pulst wird in der Sitzung über den Projektfortgang berichten.**

Zur besseren Übersicht sind die bisherigen Maßnahmen, die Anfragen, auch von Bürgerinnen und Bürgern zum Brunntal, sowie die Planungen in Module gegliedert.

Modul 1: FEMO-Projektantrag Kloster- und Burgenlandschaft Elm-Lappwald-Dorm mit Einbindung städtischer Aspekte für den Bereich Lappwald/Bad Helmstedt/Brunntal

Herr Pulst wird hierzu - insbesondere aber auch über die Agenda-Veranstaltung am 22. Januar 2009 17.00 Uhr im Theatercafé referieren.

Es ist vorgesehen, die Maßnahmenpakete inhaltlich unter

- „Mittelalter“
- „Kur- und Universitätsbetrieb“ sowie
- „Naturerleben“

zu bündeln.

Ferner geht es um die Aktualisierung und Vernetzung des Rad-Wegesystems.

Modul 2: Das Grüne Band, ein Naturschutzprojekt mehrerer Bundesländer mit dem Ziel, einen „Grüngürtel“ zu schaffen und dafür zu sorgen, dass die Landschaften entlang des Grünen Bandes mit ihrer Geschichte für Erholungssuchende und Urlauber erkenn- und erlebbar werden.

Das Projekt hat - gelegen entlang der Landesgrenze - für Helmstedt Ausstrahlung bis hin zum Tagebausee.

Herr Pulst wird auch hierüber berichten.

Modul 3: Wegeverbindung nach Beendorf, Bachüberweg an der Landesgrenze (vgl. B 103/08 und 133/08). Dieser Baustein könnte Teilaspekt der Module 1 oder 2 werden.

Der Landkreis Helmstedt hat für die gewählte kostengünstige Lösung, Hochwasserschutz und Überhang zu kombinieren, keine Genehmigung für einen solchen Bachüberweg in Aussicht gestellt.

Modul 4: Grundwasserstand (vgl. insb. die Seiten 102 - 105 des Umweltberichtes)

Modul 5: Situation der Gastronomie im Brunntal

Wie eingangs erwähnt zählt die Gastronomie zu einem der zentralen Angebotsbereiche. Hierzu zählen die Fragen nach der Zukunft der Hotels Clarabad und Quellenhof, aber nicht nur, denn mit der erfolgten Neuverpachtung des Theatercafés ist mehr Angebotsvielfalt hinzugekommen.

Modul 6: Entschlammung des Clarabadteiches

Die Planungen zur Sanierung des Clarabadteiches sehen neben der Entfernung des bereits vorhandenen Eisenschlammes die Anlage einer Filterstrecke und eines vorgeschalteten Absetzbeckens vor, um den fortlaufenden Eiseneintrag zu begrenzen. Unter Berücksichtigung der Verhältnisse am Quellenhofteich und bereits realisierter Projekte an eisenbelasteten Gewässern in Dänemark wird eine Filterstrecke aus Röhrichtpflanzen geplant. Dem Charakter des Brunntals entsprechend soll die Anlage weitestgehend naturnah in das Gewässer integriert werden. Antragsunterlagen für eine finanzielle Förderung und für die erforderliche wasserrechtliche Genehmigung werden vorbereitet und nach Fertigstellung im BUWA vorgestellt.

Modul 7: Die „vielzitierten Bormittel“

Hierunter fallen Maßnahmen, die aus den Unterhaltungsetats finanziert werden können und / oder Anregungen, die den bisherigen Paketen nicht zugeordnet werden können (vgl. auch V 96/08).

Beispielsweise sind die Parkwege südlich des Quellenhofteiches (7.1.) und südlich der Brunnenwiese schon abschnittsweise überarbeitet und die Durchfeuchtungen beseitigt worden (wobei auf die vorgeschlagenen Abflussrinnen aufgrund der Verkehrssicherungsverpflichtungen verzichtet worden ist. Das Sickerwasser soll vorerst weiterhin über geschlossene Rohrleitungen abgeleitet werden, wobei die weitere Entwicklung zu beobachten und zu überprüfen sein wird.

Modul 8:

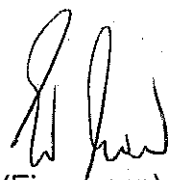
Maßnahmen, die eine spätere gesonderte Bereitstellung von Haushaltsmitteln erfordern und in Konkurrenz zum Ziel der Haushaltskonsolidierung stehen würden.

Über diesen Modul-Bausteinen (und quasi Teilen eines geforderten „Konzeptes“) ist analog der Anfrage der Frau Barbara Moshagen in der Ratssitzung vom 18.12.2008 die weitere Beantwortung nach den generellen Vorstellungen der Stadt zur Erhaltung der Park- und Erholungssituation im Brunnental, ja nach dem Bad Helmstedt zugemessenen Stellenwert innerhalb des stadträumlichen Gefüges insgesamt, zu sehen.

Zum weiteren Ablauf ist neben dem Schwerpunkt der Präsentation durch den Arbeitskreissprecher Herrn Pulst dann an die Erläuterung des Antrages durch die UWG gedacht.

Der Tagesordnungspunkt „Brunntental“ soll ebenfalls auf die Tagesordnung des BUWA 10. März 2009 gesetzt werden, so dass für die Sitzungskombination BUWA/VA/Rat im März so weit erforderlich Beschlussfassungen erfolgen können.

In Vorbereitung hierzu sind auch noch eine Anzahl mündlich und schriftlich geäußerter Fragen und Anregungen zum Brunnental in Frage und Antwort vorzulegen.



(Eisermann)

Anlage 1  
Antrag des Ratsmitgliedes Gogolin vom 20.11.2008

Anlage 2  
Aktualisierte Vorschlagsübersicht sortiert nach Projektschwerpunkten

Anlage 3  
Übersichtsplan

Alfred Gogolin  
Chemnitzer Str. 54  
38350 Helmstedt  
Mitglied des Rates der Stadt Helmstedt

Helmstedt, den 20.11.2008

Stadt Helmstedt  
Bürgermeister

Rathaus

38350 Helmstedt

Antrag an den Rat der Stadt Helmstedt zur Ratssitzung am 18.12.2008

„Parkcharakter des Brunnentals wiederherstellen“

Der Rat der Stadt Helmstedt beauftragt die Verwaltung alle nötigen Maßnahmen zu treffen, um die fortschreitende Versumpfung des Brunnentals zu stoppen und ein Konzept darüber bis zum Mai 2009 dem Rat zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen. Ziel ist die Wiederherstellung des Parkcharakters des Brunnentals als naturnahes Naherholungsgebiet. Der Rat der Stadt Helmstedt lehnt eine „Renaturierung“ in Form einer Sumpflandschaft ab.

Begründung:

Durch den steigenden Grundwasserspiegel drohen weite Teile des Brunnentals vollständig zu versumpfen. Der Wert als Naherholungsgebiet droht verloren zu gehen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

(Alfred Gogolin)

---

Helmstedt, den 13.12.2008

## **Tischvorlage zur Ratssitzung**

### **Weitere Begründung des Antrags:**

Das Brunnental wird seit Generationen, vorwiegend an den Wochenenden, als Ziel für Spaziergänge und naturnahe Erholung genutzt. Gerade durch die Anpflanzungen und den gepflegten Charakter werden die Menschen angesprochen dorthin zu kommen. Im Brunnental werden Kunst, Park- und Gartengestaltung mit dem das Brunnental umgebenden Wald miteinander als eine Einheit zusammengefügt. Würde der Parkcharakter entfallen, so würde das ganze Zusammenspiel nicht mehr stimmen und die besondere Ausstrahlung verloren gehen. Über die Einzelheiten und die weitere Vorgehensweise soll die Verwaltung dem zuständigen Ausschuss bis zum Frühjahr einen Vorschlag unterbreiten. Dabei ist wesentlich, dass der Parkcharakter erhalten bleibt.

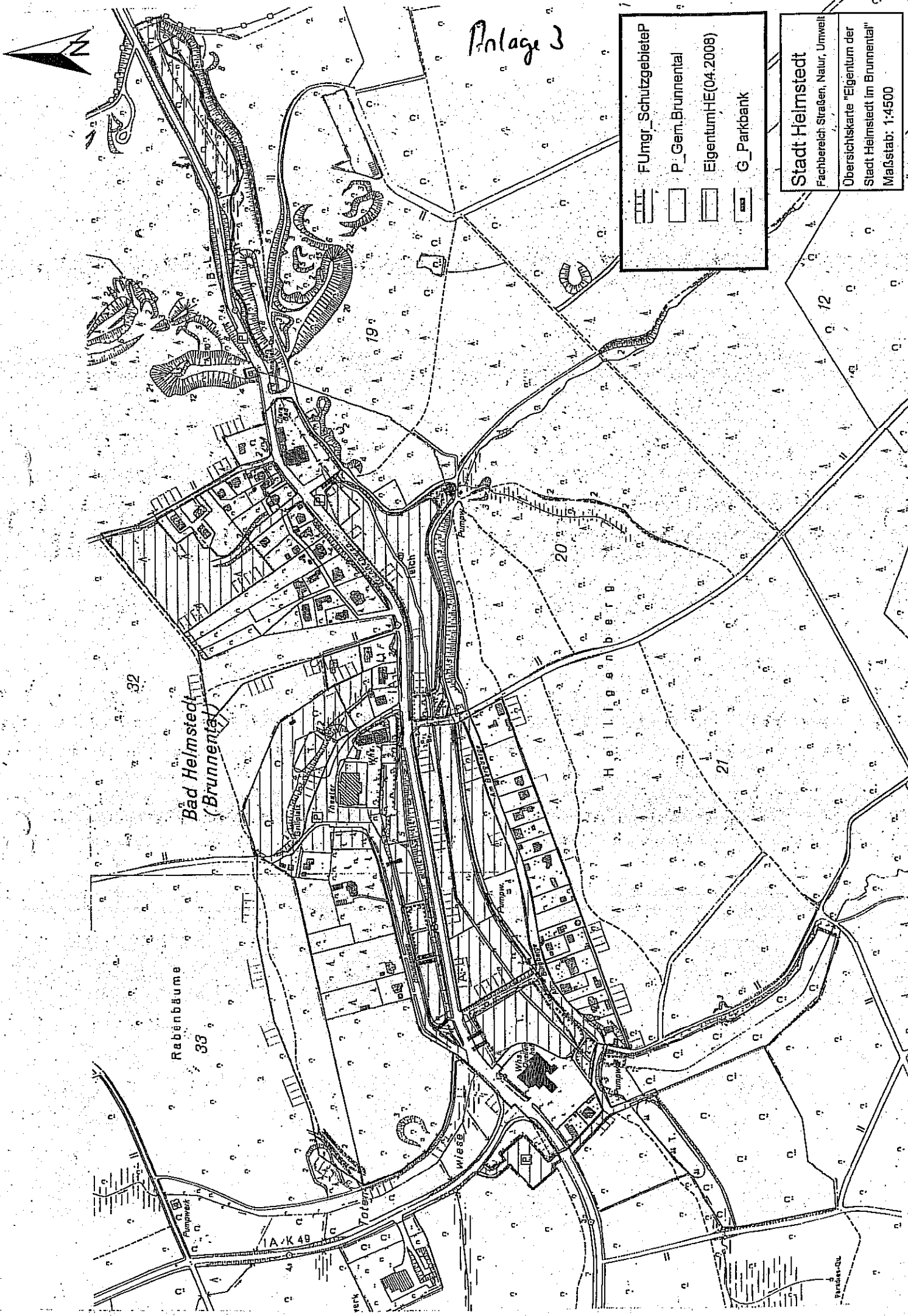
## Anlage 2

## Modulbausteine Bad Helmstedt

derzeitiger Stand der Aufarbeitung

	Modul 1:	Modul 2:	Modul 3:	Modul 4:	Modul 5:	Modul 6:	Modul 7:	Modul 8:
Grundsätzliches und Vorstellungen über die Bedeutung des Stadtbereiches	<p>FEMO-Projektantrag "Kloster- und Burgenlandschaft Elm-Lappwald-Dorm" mit Veranschaulichung von Sehenswürdigkeiten</p> <p>S. 39ff, S. 53</p> <p>Kur- und Universalitätsbetrieb</p> <p>Mittelalter</p> <p>Naturerleben</p> <p>Radwegeplan und Beschilderung</p>	Das Grüne Band	Wegeverbindung nach Beendorf an der Landesgrenze	Grundwasserstände	Situation der Gastronomie im Brunmental	Entschlammung des Clarabadteiches (vgl. S. 24, 49ff)	Sonstiges aus Unterhaltungsmitteln	
	Warten	Sandsteindurchlass	Buchenwälder	Beendorf-Brücke / Bachquerung an der Landesgrenze in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Beendorf.	Zur Veränderung des Grundwasserpegels und zum Austritt sechshelligen Wassers ist grundsätzlich anzumerken, dass die Stadtverwaltung hier keine Möglichkeit sieht, die Einleitung der nördlichen Grundwasserleiterhältnisse zu pfützen.	Die Planungen zur Sanierung des Clarabadteiches sehen neben der Entfernung des bereits vorhandenen Eisenchlammes die Anlage einer Filterstrecke und eines vorgeschalteten Absalzbeckens vor, um den fortlaufenden Eiseneintrag zu begrenzen.	Pflegekonzept / Grünflächenpflege	Aufwertung des Weges am Quellenhof (S. 43)
Bebauungsübersicht	<p>Mosakenheide / Zechenhaus / Rekt. Rudolphsgrube (S. 55 u. Karte 8)</p> <p>Paradiesquelle (Herz Linne v. 8.4.08)</p> <p>ehem. Grenzstrefen (S. 38)</p> <p>Keine großen Kosten für die Stadt Helmstedt, aber die an die Bachquerung angebundenen Wege stehen nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadt</p>	<p>Mosakenheide / Zechenhaus / Rekt. Rudolphsgrube (S. 55 u. Karte 8)</p> <p>Paradiesquelle (Herz Linne v. 8.4.08)</p> <p>ehem. Grenzstrefen (S. 38)</p> <p>Keine großen Kosten für die Stadt Helmstedt, aber die an die Bachquerung angebundenen Wege stehen nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadt</p>	<p>ehem. Grenzstrefen (S. 38)</p> <p>Keine großen Kosten für die Stadt Helmstedt, aber die an die Bachquerung angebundenen Wege stehen nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadt</p>	<p>ehem. Grenzstrefen (S. 38)</p> <p>Keine großen Kosten für die Stadt Helmstedt, aber die an die Bachquerung angebundenen Wege stehen nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadt</p>	<p>Umweltbericht sind auf den Seiten 102 bis 105 detaillierte Erläuterungen dazu nachzulesen (vgl. B. 99/08)</p> <p>Der Sachverhalt ist bereits in mehreren Beantwortungen dargestellt worden und auch im Umweltbericht sind auf den Seiten 102 bis 105 detaillierte Erläuterungen dazu nachzulesen (vgl. B. 99/08)</p>	<p>Unter Berücksichtigung der Verhältnisse am Quellenhofteich und bereits realisierter Projekte an Eisenkasseten Gewässern in Dänemark wird eine Filterstrecke aus Röhrichtpflanzen geplant.</p> <p>Dem Charakter des Brunmentals entsprechend soll die Anlage weitestgehend naturnah in das Gewässer integriert werden.</p>	<p>(Frage 2 Frau Moshagen)</p>	<p>Aufwertung der Baukastenteile (S. 44)</p>
Eigenschaft als Erholungsort	<p>ehem. Kapelle / Burgberg (S. 55)</p> <p>Wälsbäcker (S. 55) u. ehem. Basilliken</p> <p>Basilliken des Klosters Marienberg</p> <p>Inzwischen saniertes Grab (Teiche des Forstmeisters Alens Pluderbusch)</p>	<p>ehem. Kapelle / Burgberg (S. 55)</p> <p>Wälsbäcker (S. 55) u. ehem. Basilliken</p> <p>Basilliken des Klosters Marienberg</p> <p>Inzwischen saniertes Grab (Teiche des Forstmeisters Alens Pluderbusch)</p>	<p>ehem. Kapelle / Burgberg (S. 55)</p> <p>Wälsbäcker (S. 55) u. ehem. Basilliken</p> <p>Basilliken des Klosters Marienberg</p> <p>Inzwischen saniertes Grab (Teiche des Forstmeisters Alens Pluderbusch)</p>	<p>ehem. Kapelle / Burgberg (S. 55)</p> <p>Wälsbäcker (S. 55) u. ehem. Basilliken</p> <p>Basilliken des Klosters Marienberg</p> <p>Inzwischen saniertes Grab (Teiche des Forstmeisters Alens Pluderbusch)</p>	<p>ehem. Kapelle / Burgberg (S. 55)</p> <p>Wälsbäcker (S. 55) u. ehem. Basilliken</p> <p>Basilliken des Klosters Marienberg</p> <p>Inzwischen saniertes Grab (Teiche des Forstmeisters Alens Pluderbusch)</p>	<p>Theatercafé / Cafégarten (S. 47, Konzertmuschel)</p>	<p>Brunnenwiese (S. 34 u. Fr. Moshagen)</p> <p>Ausrichtung überalterter Heckenstrukturen zur Wiederaufrechterhaltung von</p> <p>Stückbeziehungen (vgl. auch Anrungen des Herrn Rohm)</p>	<p>Fontäne</p> <p>Quellenhofteich auf Schwimmplattform (techn. Planung fertig)</p>
(Frage 3 der Frau Moshagen)	<p>Löwenkmal (auch Beseitigung der Werbeschilder, Gehörschulmaßnahme zur Wiederherstellung der Sockelbeziehungen)</p> <p>ehem. Kurballob mag. / ehem. Kursaal</p> <p>Amalienquelle (S. 22)</p> <p>Catsquelle: Östlicher Rand der Brunnenwiese wird aufgewartet; Zuwegung durch Einbindung noch vorhandener Alleenbäume und Kennzeichnung des Quellbereiches</p> <p>Zigarettenhöhe (Vöten)</p>	<p>Löwenkmal (auch Beseitigung der Werbeschilder, Gehörschulmaßnahme zur Wiederherstellung der Sockelbeziehungen)</p> <p>ehem. Kurballob mag. / ehem. Kursaal</p> <p>Amalienquelle (S. 22)</p> <p>Catsquelle: Östlicher Rand der Brunnenwiese wird aufgewartet; Zuwegung durch Einbindung noch vorhandener Alleenbäume und Kennzeichnung des Quellbereiches</p> <p>Zigarettenhöhe (Vöten)</p>	<p>Löwenkmal (auch Beseitigung der Werbeschilder, Gehörschulmaßnahme zur Wiederherstellung der Sockelbeziehungen)</p> <p>ehem. Kurballob mag. / ehem. Kursaal</p> <p>Amalienquelle (S. 22)</p> <p>Catsquelle: Östlicher Rand der Brunnenwiese wird aufgewartet; Zuwegung durch Einbindung noch vorhandener Alleenbäume und Kennzeichnung des Quellbereiches</p> <p>Zigarettenhöhe (Vöten)</p>	<p>Löwenkmal (auch Beseitigung der Werbeschilder, Gehörschulmaßnahme zur Wiederherstellung der Sockelbeziehungen)</p> <p>ehem. Kurballob mag. / ehem. Kursaal</p> <p>Amalienquelle (S. 22)</p> <p>Catsquelle: Östlicher Rand der Brunnenwiese wird aufgewartet; Zuwegung durch Einbindung noch vorhandener Alleenbäume und Kennzeichnung des Quellbereiches</p> <p>Zigarettenhöhe (Vöten)</p>	<p>Löwenkmal (auch Beseitigung der Werbeschilder, Gehörschulmaßnahme zur Wiederherstellung der Sockelbeziehungen)</p> <p>ehem. Kurballob mag. / ehem. Kursaal</p> <p>Amalienquelle (S. 22)</p> <p>Catsquelle: Östlicher Rand der Brunnenwiese wird aufgewartet; Zuwegung durch Einbindung noch vorhandener Alleenbäume und Kennzeichnung des Quellbereiches</p> <p>Zigarettenhöhe (Vöten)</p>	<p>Wunsch: Anbindung des Radweges über die Tolenwiese hinaus bis Beendorf (S. 43)</p> <p>Wunsch: Radweg</p>	<p>Knelpfützen (Grundablauf festgelegt, Funktion wiederhergestellt)</p> <p>Beleuchtung Brunnenweg (Herz Wilton v. 21.12.07)</p> <p>Wurzelgnom und Skulpturenpark</p>	<p>Westeingang (S. 15.) und Gehwege an der Vöten Pluderbusch</p> <p>Stadträume (S. 36ff)</p> <p>Platzsituation zur Anbindung des Parkplatzbereiches</p>

Anlage 3



	FUmgr_SchutzgebieteP
	P_Gem.Brunnentäl
	EigentumHE(04.2008)
	G_Parkbank

**Stadt Helmstedt**  
Fachbereich Straßen, Natur, Umwelt  
Übersichtskarte "Eigentum der Stadt Helmstedt im Brunnentäl"  
Maßstab: 1:4500